Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 91 (2000)

Heft: 4

Rubrik: Veranstaltungen = Manifestations

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Veranstaltungen Manifestations

Tagung des Centre Français de l'Electricité über die Zukunft des Stroms in Europa

Das Centre Français de l'Electricité (CFE) ist eine Informationsstelle für die Strombranche. Seine Aufgabe ist es, Elektrizitätsanwendungen im Bausektor, in der Industrie, in der Landwirtschaft und im Transportwesen zu fördern. In Strassburg hat das CFE zusammen mit zahlreichen weiteren Unternehmen wie auch den Behörden eine Tagung mit Referenten aus ganz Europa einberufen. Zum Tagungsthema «Die Stadt von morgen: die Elektrizität im Dienste einer nachhaltigen Entwicklung» referierten Experten verschiedenster Branchen und Länder über die nachhaltige Entwicklung in den europäischen Städten der Zukunft.

(pm) Neue ökonomische wie auch gesellschaftliche Entwicklungen finden ihren Ursprung primär in den urbanen Zentren. Gleichzeitig entstehen an eben jenen Orten auch die Probleme unserer Zeit: Umweltverschmutzung, Verstädterung und die damit einhergehende Abnahme der Lebensqualität. Das Konzept der nachhaltigen Entwicklung geht von einem Gleichgewicht zwischen dem Erhalten von Traditionen und dem Verfolgen von neuen Entwicklungen aus. Um dies zu erreichen sind für eine Stadt drei Faktoren wichtig: Ökonomie, Ökologie und soziales Netz. Eine gut funktionierende Wirtschaft ermöglicht eine qualitativ hochstehende Infrastruktur. Die Reduktion von Abfällen und die nachhaltige Produktion von Energie sorgen für eine gesunde Umwelt. Ein dicht gestricktes soziales Netz funktioniert als gesellschaftliche Sicherheitsvorrichtung. Am CFE-Kongress in Strassburg wurde in fünf verschiedenen Themenbereichen auf diese Aspekte eingegangen.

Nachhaltige Entwicklung in den Städten und die verschiedenen Energiequellen

Rationelle Energienutzung, neue Energieformen sowie Umweltschutz und die Reduktion von Emissionen bildeten die thematischen Schwerpunkte des ersten Tagungsblocks in Strassburg. Die Referenten plädierten hier für eine rationelle und überlegte Nutzung der bestehenden Energieformen und waren überzeugt, dass nur so ein langfristiger ökonomischer Nutzen garantiert werden könne. Des weiteren sprachen sich die Energieexperten für eine verstärkte Nutzung neuer Energieformen aus. Dies insbesondere darum, weil die städtische Elektrizitätsversorgung der Zukunft vor allem von der Verfügbarkeit von Energie abhängen werde. Zusätzlich wurden in diesem Tagungsabschnitt neue Techniken vorgestellt, die eine umweltfreundliche Stromversorgung begünstigen.

Natürliche Voraussetzungen und urbane Umgestaltung

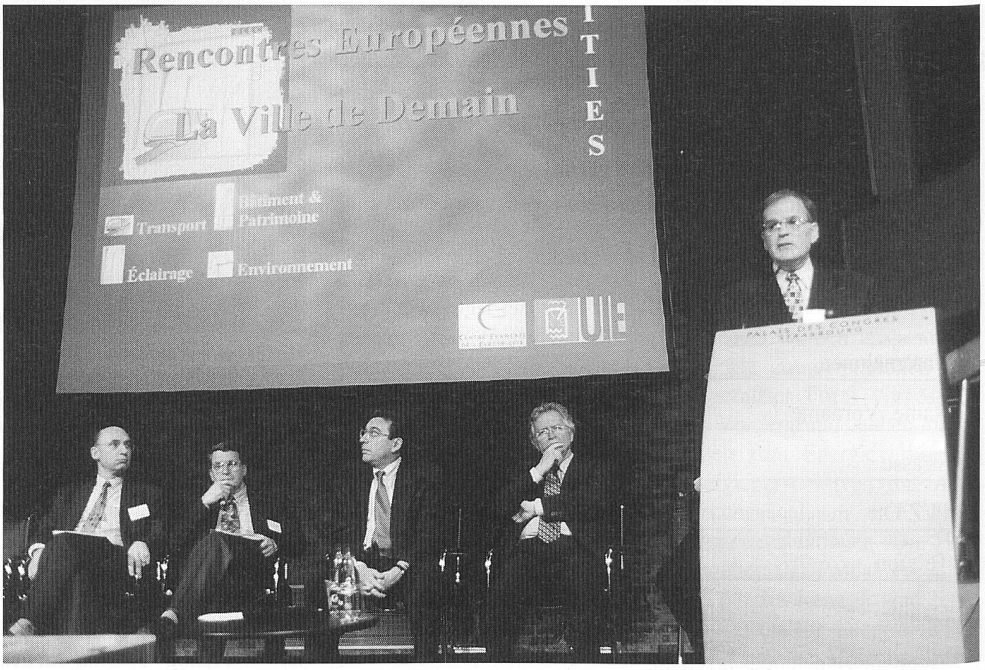
Im zweiten Teil des Kongresstages wurden neue Modelle zum Thema nachhaltige Entwicklung vorgestellt. Yves Dijamatovic vom Service de l'Electricité de la Ville de Lausanne informierte über den Beitrag des schweizerischen Elektrizitätsunternehmens an die Förderung erneuerbarer Energien, von seiner rationellen Energienutzung und von den eingesetzten sauberen Transportmitteln wie dem Elektromobil oder dem Elektro-Solar-Schiff.

Das Gebäude von morgen

Neue Gebäudekonzepte und intelligente Bauten standen im Zentrum des dritten Themenbereichs an der CFE-Konferenz. Besprochen wurden hier vor allem auch die Energieverteilung in Gebäuden und entsprechende Heizlösungen. Die Schweizer Vertreter der Infel beziehungsweise der Elektra Birseck präsentierten dem internationalen Publikum die Wärmepumpe als sowohl ökologische wie auch ökonomische Lösung im Gebäudebereich.

Städte und Mobilität

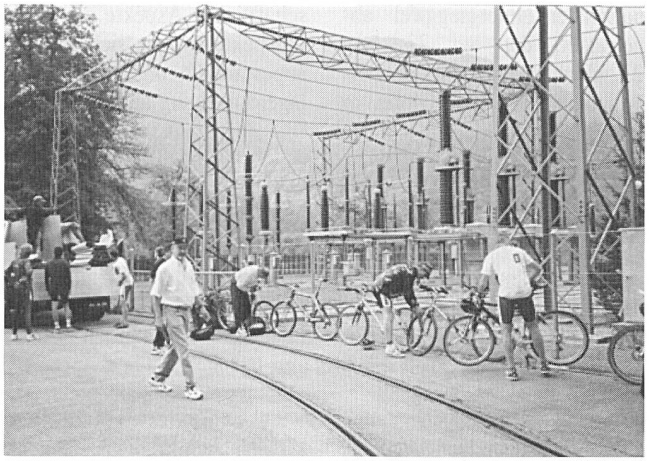
Die Verkehrssysteme in den modernen Städten werden zunehmend komplex. Die deshalb notwendig gewordene Entwicklung eines nachhaltigen Transportwesens und eine Verbesserung der Verkehrssituation sind auch für die Elektrizitätsbranche aktuelle Themen. Elektromobile und Hybridfahrzeuge bieten sowohl für den Individual- als auch für den Kollektivverkehr ökologische Lösungen für die städtische Mobilität von morgen. Ein Vertreter der Firma Renault kündigte zu diesem Thema ein neuartiges Elektromobil an, das voraussichtlich in drei Jahren auf dem Markt erhältlich sein wird.



Plenarsitzung am Kongress in Strassburg. Von links nach rechts: P. Weiss, EDF; G. Magnin, Energiedelegierter der Städte; R. Ries, Bürgermeister von Strassburg; B. Paquet, Kongressleitung. *Foto: CFE*

EWZ-Gigathlon 2000

Diesen Sommer veranstaltet das EWZ den Gigathlon 2000. An dem Grossanlass werden Sportler und Sportlerinnen allein oder in Gruppen den Weg des Stroms von der Ferienecke der Schweiz in die Wirtschaftsmetropole Zürich zurücklegen.



An den Trainings-Weekends können sich Sportlerinnen und Sportler optimal auf den EWZ-Gigathlon vorbereiten. *Foto: EWZ*

(ewz/pm) Das EWZ besitzt und betreibt im Bergell und in Mittelbünden eigene Wasserkraftwerke. Diese decken durchschnittlich rund 40% des Strombedarfs der Stadt Zürich – eine Tatsache, die den wenigsten Zürcherinnen und Zürchern bewusst ist. Mit dem «ewz. gigathlon 2000» möchte das EWZ spielerisch auf diese Tatsache aufmerksam machen: Die zurückzulegende Strecke folgt den Stromleitungen vom Bündnerland bis nach Zürich. Vom Start in der unterirdischen Kaverne im Kraftwerk Castasegna bis zum Ziel beim Verwaltungsgebäude des EWZ in Zürich-Oerlikon werden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen immer wieder dem Thema Strom begegnen – so zum Beispiel beim Aufstieg auf den Septimerpass, wo die EWZ-Freileitung als unübersehbare Markierung dient, oder beim Verpflegungsposten im neuen Unterwerk Benken.

Am 15. Juli um sechs Uhr morgens wird der Startschuss zum einzigartigen Rennen über eine Strecke von 244 km und 4000 Höhenmeter in Bergell starten. In den Kategorien Ladys & Men, Couples und Teams werden bis zu 700 Sportbegeisterte in fünf verschiedenen Sportarten und fünf verschiedenen Etappen in fünf Kantonen ihre Kräfte miteinander messen.

1. Etappe:
Über Stock und Stein von Bergell nach Savognin

Die Strecke von Bergell nach Savognin wird mit dem Mountainbike zurückgelegt. Sie führt grösstenteils über Naturwege und -strassen. Besondere Tücke: der «Bike-Schleik-Trail», der ungefähr drei Kilometer lange Aufstieg von der Alp Maroz auf den Septimerpass, ist nicht befahrbar. Das Mountainbike muss auf dieser Strecke getragen werden.

2. Etappe:
Mit rasenden Rennvelos von Savognin nach Niederurnen

Auf dieser rund 122 km langen Strecke müssen keine Verkehrsregeln eingehalten werden. Auf der nicht abgesicherten Strecke müssen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen 1500 Höhenkilometer zurücklegen: Windschattenfahren ist dabei verpönt.

3. Etappe:
Auf rollenden Rädern von Niederurnen nach Lachen

Diese Strecke für inlineskate- oder rollstuhlfahrende Sportler und Sportlerinnen verläuft auf den offiziellen Radwanderwegen in der Linthebene. Die Strassen sind geteert und für den Autoverkehr grösstenteils gesperrt.

4. Etappe:
Mit schwimmender Sportbegeisterung von Lachen nach Rapperswil

Für die Strecke quer durch den Obersee ist ein Wärmeanzug obligatorisch. Die ersten zehn Teilnehmer und Teilnehmerinnen jeder Kategorie werden mit Kanus individuell begleitet. Die danach eintreffenden Sportler und Sportlerinnen werden abgestoppt und stündlich in gesicherten Feldern neu gestartet.

5. Etappe: Meile um Meile von Rapperswil nach Zürich

Der auf Nebenstrassen und Wanderwegen durchgeführte Marathon ist markiert – trotzdem sollten langsamere Athleten und Athletinnen eine Taschenlampe mitbringen. Der Zielschuss wird um 2.00 Uhr fallen.

Trainingsangebot

Zusammen mit Schulthess-Training und Graubünden Ferien (GRF) bietet das EWZ interessierten Sportlerinnen und Sportlern attraktive Trainingsgelegenheiten und Form-Tests. Die im Bündnerland durchgeführten Trainingsprogramme werden von Gigathlon-Rennarzt Dr. med. Walter O. Frey geleitet.

Volts & Visions: Erlebnis Energie

(pm/ewz) Im Hinblick auf die bevorstehende Öffnung des Strommarkts will sich das EWZ mit der Organisation und Unterstützung von kulturellen Anlässen bei einer breiten Öffentlichkeit einen Namen als innnovativer Energieanbieter schaffen. Im Januar unterstützte das EWZ deshalb das Festival Volts & Visions. Mit dem in Zürich stattfindenden Kulturanlass versuchte das Unternehmen, Energie in ein Erlebnis zu verwandeln und Elektrizität sichtbar, spürbar und hörbar zu machen. Im Theaterhaus Gessnerallee wurde zu diesem Zweck eine multimediale 3-D-Illusion vertanzt, während im Restaurationsbetrieb Kaufleuten und im Kino Arthouse Le Paris mit Spezialeffekten Gaumen, Nase, Augen und Ohren verwöhnt wurden. Ein weiteres Highlight während des Festivals war eine speziell für Volts & Visions entwickelte Traminstallation, welche die Passagiere in eine surreale Welt entführte.

Volts & Visions: Ein Festival für sinnesverwirrende Erlebnisse. *Bild: EWZ*

Effizientere Wärmepumpenheizungen durch Optimierung des Gesamtsystems

Tagung 2000 des Forschungsprogramms des Bundesamts für Energie (BFE) «Umgebungs- und Abwärmenutzung, Wärme-Kraft-Kopplung UAW», am Dienstag, 9. Mai 2000, im Auditorium der HTA Burgdorf.

Das hohe Energiesparpotential von Wärmepumpenheizungen wird nur ausgeschöpft, wenn diese eine hohe Jahresarbeitszahl erreichen. Voraussetzung dazu ist nicht nur eine effiziente Wärmepumpe, sondern ein optimales Ganzes aus Wärmequelle, Wärmepumpe, Wärmeverteilsystem und Gebäude. Wie an unserer Tagung 1999 mit der BFE-Feldanalyse illustriert wurde, treten beim Zusammenspiel der einzelnen Komponenten einer Wärmepumpenheizung leider häufig erhebliche Mängel auf. Hier setzen die laufenden Forschungsarbeiten des Bundesamts für Energie mit den folgenden Schwerpunkten an:

Entwickeln von Methoden zur laufenden Überwachung und Diagnose von Wärmepumpen und ganzen Wärmepumpenheizungssystemen (Kurztestmethode).

Wirtschaftlicher und energetisch effizienterer Wärmepumpenbetrieb durch neue Regelungskonzepte, welche die mit der Kurztestmethode gewonnenen Informationen optimal nutzen.

Konzeption kostengünstiger Wärmepumpenheizungsanlagen für Niedrigenergiehäuser mit Warmwasserbereitung.

Dr. Martin Zogg

Tagungsprogramm:
www.waermepumpe.ch/fe
«Veranstaltungen»
Unterlagen und Anmeldung:
Tel. 031 350 00 05 oder
E-Mail: n+1@email.ch.

Hannover Messe 2000

Mit mehr als 7500 Ausstellern aus über 60 Ländern bietet die Hannover Messe vom 20. bis 25. März einen repräsentativen Querschnitt durch internationale Innovationen im Bereich industrieller Techniken. Sie ist eine weltweit einzigartige Kombination von Fachmessen: Ein Themenbereich ist auch dem Thema Energie gewidmet.

Die Leitmesse der Energiewirtschaft und -technik begeistert mit einem ungewöhnlich grosssen Informationsangebot zum Thema Energie.
Foto: Deutsche Messe AG

(pm/mh) Die Fachmesse Energie an der Hannover Messe bietet Planern, Anwendern und Entscheidungsträgern einen umfassenden Überblick über alle Bereiche der Energiewirtschaft beziehungsweise der Energietechnik. Über 500 Aussteller präsentieren hier eine unvergleichliche Themenvielfalt im Bereich Energie. Auch dem aktuellsten Thema, der Marktöffnung, wird an der internationalen Leitmesse Rechnung getragen. So stehen vor allem auch innovative Dienstleistungen wie Contracting, Consulting oder Management im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Das umfassende Messe-Angebot wird durch den internationalen Energiegipfel abgerundet, der am 22. und 23. März 2000 stattfindet. Diskutiert werden am Gipfel in Hannover der Kernenergieausstieg sowie die Liberalisierung des Strommarkts und die Auswirkungen dieser politischen Rahmenbedingungen auf die Stromwirtschaft. Im Vordergrund stehen dabei die wirtschaftlichen Aspekte sowie die Perspektiven, die sich aus der angewandten und der Grundlagenforschung ableiten lassen.

Computer-Expo 2000

Die Computer-Expo 2000 vom 2. bis 5. Mai 2000 wird Schätzungen zufolge mehr als 400 Aussteller und 40 000 Besucher anziehen. Die 20. Ausstellung für Informatik und Informationstechnologie bietet Fachleuten wie auch Laien einen tieferen Einblick in die Welt der Bits und Bytes.

Das visuelle Erscheinungsbild der Computer-Expo 2000.

(pm/ce) Die Haupthallen des Ausstellungszentrums von Beaulieu-Lausanne werden im Frühling 2000 Heimat einer Computerwelt voll innovativer Ideen und Impulse. In verschiedenen Themenbereichen informieren Aussteller über neue Entwicklungen in Bereichen wie Hardware, Software, Kommunikation, C-Technologien, Dienstleistungen und Medien.

Auch die Internet-Gemeinde ist an der Veranstaltung zahlreich vertreten und unter www.computer-expo2000.ch können Online-Gäste dank Echtzeitübertragung live über das Messegelände flanieren.

Ein grosser Sektor der Messe ist ausserdem der Ausbildung gewidmet. Verschiedene Hochschulen, Ingenieurschulen und Technikerschulen informieren an der Computer-Expo über Ausbildungslehrgänge auf den Gebieten Informatik, Informationstechnologie und Multimedia.

Die Computer-Expo 2000 will aber nicht nur über die Neuerungen und Möglichkeiten der Gegenwart informieren, sondern wagt auch einen Blick in die Zukunft. In einer Vortragsreihe sollen namhafte Redner wie Joël de Rosnay, Direktor des Wissenschafts- und Industrieparks von La Villette, die grossen Herausforderungen des kommenden Jahrhunderts aufzeigen.

Die Computer-Expo 2000 zieht Fachleute und Laien in ihren Bann.
Fotos: Computer-Expo

PHOENIX CONTACT

Phoenix Contact AG
Zürcherstrasse 22
8317 Tagelswangen
Telefon 052 354 55 55
Telefax 052 354 56 99
info_ch@phoenixcontact.com

Einladung

zur Besichtigung der ersten Anlage in der Schweiz mit Erdsonden-Wärmepumpe im Verbund mit DCS-Lüftung, Wärmespeicher und rotierender Wärmerückgewinnung.

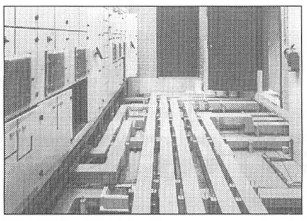
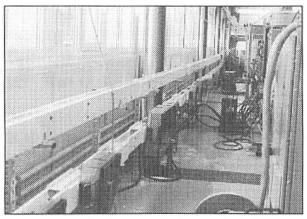
Phoenix Contact AG, ein international führender Hersteller elektrischer Interfacetechnik, zeigt im neuen Schulungs- und Verwaltungsgebäude im zürcherischen Tagelswangen diese haustechnische Innovation. Teile der Steuerung werden über das eigenentwickelte Bus- und Steuerungs-System INTERBUS geregelt.

Vertreter der Firma Brunner Haustechnik und Sulzer-Infra begleiten die Präsentation.

Daten: 29.3., 28.6. und 27.9.2000
Zeit: 17.00 Uhr bis ca. 19.00 Uhr (mit Imbiss)
Ort: Zürcherstrasse 22, 8317 Tagelswangen

Anmeldung: Sofort oder spätestens 10 Tage vor Termin
Zuständig: Herr Stefan Staiber

Inserat

LANZ Stromschienen zur Stromübertragung und -verteilung

in Büro-, Gewerbe-, Zweck- und Industriebauten von 25 – 6'000 A/1'000 V bzw. 630 – 8'000 A/245 kV EN/IEC-normenkonform IP 20, IP 54 und IP 68.

- Kompakt, z. B. 2'000 A nur 100 x 160 mm Aussenmass
- Zentimetergenau montierbar für beste Platzausnützung in Schaltschränken, Steigzonen, Decken, Unterflur etc.
- Maximaler Personenschutz. Hohe Kurzschlußfestigkeit. Wartungsfrei. Schweizer Produkt ISO 9001-zertifiziert.

Rufen Sie an:
lanz oensingen ag Tel. 062 388 21 21 Fax 062 388 24 24

Bitte senden Sie Unterlagen über LANZ Produkte:

- ☐ **LANZ Verteil-Stromschienen 25 – 6'000 A/1'000 V**
- ☐ **LANZ Übertragungs-Stromschienen 630 – 8'000 A/245 kV**
- ☐ **LANZ Kabelträger aus Stahl/Inox/Polyester**
- ☐ **LANZ G-Kanäle (pat.) und plastifizierte Gitterbahnen**
- ☐ **LANZ Installationsmaterial für Doppelböden**
- ☐ **LANZ Brüstungskanäle**
- ☐ **kb-Brüstungskanal-Stromschienen**
- ☐ **MULTIFIX Schienenmontagesystem und MULTIFIX Rohrschellen für koordinierte Installationen**
- ☐ Könnten Sie mich besuchen? Bitte tel. Voranmeldung!

SS 01

Name/Adresse/Tel. _____

lanz oensingen ag
CH-4702 Oensingen · Telefon ++41/62 388 21 21

Der VSE auf dem Internet:
http://www.strom.ch
VSE AES

NEUERSCHEINUNG

OOW® - DER OBJEKT-ORIENTIERTE WEG

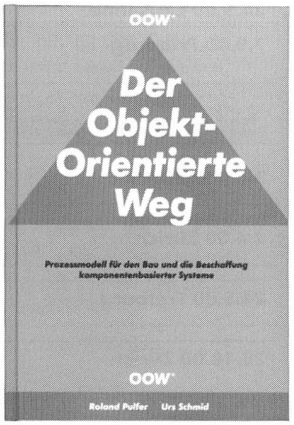
Der pragmatische Leitfaden für die Entwicklung komponentenbasierter Systeme

Ab sofort 2. Auflage erhältlich für Fr. 98.- bei :

OOW FUTURE TECHNOLOGY

PULINCO

PULINCO AG WEBERGUTSTRASSE 4 3052 ZOLLIKOFEN SWITZERLAND

T: +41 (0)31 910 44 44
F: +41 (0)31 910 44 49

INFO@PULINCO.CH
WWW.PULINCO.CH